

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Stellv. Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzender Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Christian Ressel

Beschäftigtenvertreter

Beschäftigtenvertreter Werner Bolinius
Beschäftigtenvertreter Günter Friedrichs

Verwaltung

Techn. Betriebsleiter Tim Menke
Kfm. Betriebsleiter Holger Kullik
Abteilungsleiter Kfm. Abteilung Iskender Evin
Protokollführerin Christel Bülthuis

Presse

1 Vertreter der Wilhelmshavener Zeitung

Gäste

Carsten Engelhardt (PWC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH)
Ratsvorsitzender Stefan Becker
Ratsmitglied Frank-Uwe Walpurgis

Es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Mirco Danner
Dezernent Armin Schönfelder

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.07.2020
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Jahresabschluss 2019 Technische Betriebe Wilhelmshaven **201/2020**
 - 4.2 Entnahme aus Rücklagen **202/2020**
 - 4.3 Antrag AfD-Fraktion: Sanierung/Erneuerung Hessenser Weg mit Straßenbeleuchtung **533/2020**
 - 4.4 Antrag Gruppe GUS: Einrichtung von "All Gender Toiletten" **535/2020**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 LED-Straßenbeleuchtung - Sachstand
 - 5.2 Abfallbehälter/Papierkörbe im Stadtgebiet
 - 5.3 Zwischenbericht TBW 2020
 - 5.4 Projekt WSI
 - 5.5 Brücke Voslapp
 - 5.6 Schranke Fliegerdeich
 - 5.7 Eagle Eye-Messwagen - Auswertung
 - 5.8 Parkplatzsituation Karl-Hinrichs-Stift
 - 5.9 Fahrradweg Werftstraße zwischen Störtebeker- und Bismarckstraße
 - 5.10 Spielplatz am Kurpark
 - 5.11 Fahrbahn Alinenhofer Weg
 - 5.12 Poller Börsenplatz
 - 5.13 Baustelle Marktstraße / Fielmann

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Walzner** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.07.2020

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.07.2020 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Jahresabschluss 2019 Technische Betriebe Wilhelmshaven **201/2020**

Herr Engelhardt trug den Jahresabschluss 2019 anhand einer Präsentation vor.

Frau Bakir fragte nach der Bedeutung des Risikomanagements.

Herr Kullik erklärte, dass für den Bereich Risikomanagement/Interne Revision eine Stelle geschaffen sowie eine Dienstanweisung und eine Verfahrensbeschreibung erstellt wurde. Das Risikomanagement beleuchtet Prozesse in einzelnen Abteilungen. Es wird ermittelt, wo diese Risiken liegen, wie sie zu beschreiben sind, welche Eintrittswahrscheinlichkeit besteht und welche Auswirkungen das haben kann. Das heißt auch, dass Risiken sich verändern können, dieses wird im Risikomanagement nach einem entsprechenden System abgebildet, wiederholt geprüft und dokumentiert.

Herr Ressel fragte nach den Forderungen gegen die Trägerkommune, die zwar als Buchwert auftauchen, aber nicht wirklich fließen.

Herr Engelhardt erklärte, dass städtische Mittel in die TBW fließen und zum Jahresende auch wieder Mittel zurückgeflossen sind.

Herr Kullik verwies auf einen Anstieg aus den letzten Jahren bezüglich der Investitionstätigkeit. Zum Ende des Jahres 2019 sind uns Kreditmittel zugeflossen, die nicht im selben Jahr abfließen konnten.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1. Der Jahresabschluss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) zum 31.12.2019 wird gemäß Abschlussprüfung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit einem Jahresgewinn von **2.063.662,34 €** beschlossen (festgestellt).
2. Der Lagebericht wird gleichfalls festgestellt.
3. Gemäß § 35 der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

4. Von dem Jahresgewinn werden zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung und zur Finanzierung von Investitionen **192.662,34 €** in die Gewinnrücklage eingestellt, sowie **1.871.000,- €** zur Verzinsung des Eigenkapitals ausgeschüttet.

4.2 Entnahme aus Rücklagen

202/2020

Herr Kullik erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Aus dem Eigenkapital (Gewinnrücklage) der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) wird ein Betrag in Höhe von **147.000 €** entnommen und an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven ausgeschüttet.

4.3 Antrag AfD-Fraktion: Sanierung/Erneuerung Hessenser Weg mit Straßenbeleuchtung **533/2020**

Herr Menke gab eine kurze Stellungnahme zu dem Antrag.

Herr Harms sprach sich für die Nichtbehandlung des Antrages in dieser Sitzung aus, da die Maßnahmen bereits in Arbeit sind.

Herr Ressel plädierte für die Behandlung des Antrages und fragte, ob es sich hier um eine erste Bürgeranfrage über die AfD handelt oder ob eine Kontaktaufnahme zu TBW durch Bürger bzw. die AfD bereits im Vorfeld erfolgte.

Herr Menke antwortete, dass dieser Zustand bekannt sei und regelmäßig Straßenkontrollen durchgeführt werden. Besonders schlechte Straßenzustände fließen über die Abteilung Straßen, Brücken und Verkehrseinrichtungen in das Sanierungsprogramm ein.

Es erfolgte eine Abstimmung über den Antrag von **Herrn Harms** auf Nichtbehandlung. **Ergebnis:** mehrheitlich zugestimmt.

Beschluss:

-nicht behandelt-

Die AfD-Fraktion beantragt die Sanierung/Erneuerung Hessenser Weg mit Straßenbeleuchtung. Die entsprechenden Maßnahmen für eine Vorortbesichtigung sind von der Verwaltung in die Wege zu leiten, um das Ausmaß der Schäden und Sicherheit der Bürger zu identifizieren, um anschließend den Hessenser Weg für alle Nutzer sicher und freundlicher zu erneuern.

Begründung:

Der Hessenser Weg ist aufgrund seines schlechten baulichen

Zustands für Rollstuhlfahrer oder etwa Menschen mit Rollatoren nicht nur ein schwieriges und vor allem anstrengendes Unterfangen. Einige Barrieren sind für sie auch unüberwindbar. Für einen Besuch in den Anlagen des Kleingartenvereins müssen Nutzer von Rollstühlen und E-Mobilen den Weg auf maroden und gefährlichen Straßen zurücklegen.

Es ist anstrengend und gefährlich, die Straßen sind stark beschädigt, uneben und mit Schlaglöchern übersät. Dieses haben Mitglieder der AfD Wilhelmshaven bei einem Termin vor Ort mit Betroffenen festgestellt. „Bei Gegenverkehr wird es deshalb manchmal schwieriger“, so wurde der AfD die Situation von Betroffenen geschildert.

Obwohl die Stadt Wilhelmshaven in Sachen Barrierefreiheit schon sehr engagiert ist und gute Arbeit leistet, besteht am Hessenser Weg noch immenser Nachholbedarf.

4.4 Antrag Gruppe GUS: Einrichtung von "All Gender Toiletten"

535/2020

Herr Walpurgis erläuterte den Antrag und trug den Beschlussvorschlag vor. Es handelt sich hier um einen Prüfauftrag.

Frau Bakir fragte, ob die Verwaltung sich bereits Gedanken zu diesem Thema gemacht hätte sowie nach dem Kostenfaktor.

Herr Menke antwortete, dass TBW sich bisher noch nicht intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt hätte und daher liegen noch keine Kenntnisse bezüglich der Kosten vor.

Beschluss:

-einstimmig abgelehnt-

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, in welchen öffentlichen Gebäuden, für die die Stadt zuständig ist, zusätzlich zu Damen- und Herrentoiletten auch Toiletten für „All Gender“ (w/m/d) eingerichtet werden können.

Mit Anerkennung des dritten Geschlechts ist diese Prüfung nötig. Sie soll gleichzeitig, mit vorausschauender Absicht erfolgen, um Kosten, die durch die Durchsetzung eines möglichen Rechtsanspruchs entstehen könnten, aufzufangen.

Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass mit der Umwidmung mindestens einer bereits vorhandenen geschlechtergetrennten Toilette pro geeignetem Gebäude in eine genderneutrale Toilette, auch manchmal Unisex-Toilette genannt, eine sehr kostengünstige Umsetzungsmöglichkeit besteht. Die Verwaltung wird beauftragt, Unisex-Toiletten in solchen Gebäuden einzurichten, bei denen die

Prüfung eine Umsetzungsmöglichkeit ergeben hat. Es sind damit nicht nur Verwaltungs- und Kulturgebäude gemeint, sondern auch weiterführende Schulen und öffentliche Einrichtungen wie Schwimmbäder, Bibliotheken usw. einzubeziehen.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen von Neubau oder Sanierungsmaßnahmen von Sanitäreinrichtungen die Schaffung von Unisex-Toiletten berücksichtigt wird.

Sachverhalt /Begründung:

Existieren nur nach männlich und weiblich getrennte Toiletten, so benachteiligt dies Menschen, die sich entweder

- keinem dieser Geschlechter zuordnen können oder wollen oder
- einem Geschlecht zugehörig fühlen, das sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht.

Obwohl Toiletten auf den ersten Blick nicht nach dem Gegenstand eines drängenden politischen Problems aussehen, haben sie eine große Bedeutung für den Alltag der Betroffenen. In seiner Stellungnahme zu Intersexualität nennt der Deutsche Ethikrat die geforderte „tägliche Entscheidung zwischen den Geschlechtern (zum Beispiel auf öffentlichen Toiletten)“ als eine der von Intersexuellen meistgenannten Hürden in ihrem Alltag (Alfons Bora, Zur Situation intersexueller Menschen, Bericht über die Online-Umfrage des Deutschen Ethikrates Von 2012, S 20/21). Transidente Menschen, deren Geschlecht sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht, müssen sich bei jedem Gang zur Toilette entweder dem Geschlecht ihres Körpers zuordnen oder sich dem Risiko aussetzen, auf der anderen Toilette als fremder Eindringling wahrgenommen und konfrontiert zu werden. Unisex-Toiletten dagegen erfordern keine Selbstkategorisierung in das binäre Geschlechtersystem. Das kann selbst für Menschen, die sich prinzipiell zuordnen können, dazu aber nicht ständig angehalten werden möchten, angenehm sein.

Der Antrag sieht vor, dass nach wie vor eine ausreichende Anzahl w/m-Toiletten existiert. Somit ist niemand gezwungen, eine Unisex-Toilette zu benutzen, wenn sie oder er sich damit unwohl fühlt. Die Wahlmöglichkeiten werden hingegen erweitert. Auch die Arbeitsstätten-Richtlinie und die Arbeitsstätten-Verordnung stehen dem nicht entgegen. Die Umwidmung existierender Toiletten zu Unisex-Toiletten ist kostengünstig, da bei Einzeltoiletten lediglich die Beschilderung ausgetauscht werden muss.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 LED-Straßenbeleuchtung - Sachstand

Herr Menke trug den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation vor. Die

Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Bakir fragte nach einer entsprechenden Ausbildung von Mitarbeitern im Elektrobereich, damit man im Laufe der Jahre die Arbeiten selbst durchführen kann.

Herr Menke verwies auf einen Managementvertrag mit einem externen Dienstleister. Dieser läuft noch bis Ende des Jahres 2021 mit einer zweijährigen Verlängerungsoption. Zum Ende der Vertragslaufzeit wird eine aktuelle Bewertung vorgenommen, dieses wird dann im Jahr 2022 oder 2023 erfolgen.

Herr Walzner führte aus, dass eine spezielle Ausbildung in diesem Bereich mit hohen Kosten verbunden wäre.

5.2 Abfallbehälter/Papierkörbe im Stadtgebiet

Herr Walpurgis fragte, wie sich der zur Probe angeschaffte „Hai“ im Stadtgebiet bewährt hat und bat ggf. um Vorstellung eines Konzeptes. Sollte noch kein Konzept vorliegen, würde die UWG-Fraktion zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag stellen.

Aufgrund von Bürgeranfragen bezüglich Entsorgungsmöglichkeiten für Zigarettenkippen, Ablageflächen für leere Pfandflaschen und teilweise offener Mülleimer im Strandbereich fragte er, wie TBW hier in der Zukunft verfahren will.

Herr Menke: Die Verwaltung erstellt über den Winter eine neue/aktuelle Tourenplanung incl. Berechnung des Ressourcenbedarfs für erhöhte Entleerungsintervalle (Sommer-/Winterintervalle, usw.). Aus einem verbesserten Standard resultiert ein höherer Ressourcenbedarf. Neue Papierkorbmodelle werden bereits aufgestellt, z.B. am Bontekai. Dies soll fortgeführt werden. Das Modell für die Parkanlagen wird mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Im Frühjahr 2021 werden die Ergebnisse durch die Verwaltung vorgestellt, so dass eine Entscheidung zum Reinigungsstandard und zur Ausstattung erfolgen kann.

Herr Walzner sprach sich für eine Aufstellung von zusätzlichen Papierkörben auf langen Radwegen aus.

5.3 Zwischenbericht TBW 2020

Herr Evin trug den Zwischenbericht anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

5.4 Projekt WSI

Herr Walpurgis erkundigte sich nach dem bisherigen Ergebnis bezüglich des Einsatzes der Mitarbeiter des WSI-Projektes.

Herr Menke äußerte sich positiv über das Engagement der Mitarbeiter, auch von außen gab es bisher viele positive Rückmeldungen.

5.5 Brücke Voslapp

Herr Ressel erkundigte sich nach dem Sachstand.

Herr Menke antwortete, dass die Aufträge vergeben sind und die Ausführung der Arbeiten noch im September, ggf. Anfang Oktober, geplant ist. In Abstimmung sowohl mit der Genehmigungsbehörde für die Gewässerquerung als auch mit dem Spender wird - wie auch schon im Ausschuss vorgeschlagen - eine Überquerung mit Durchlass errichtet.

5.6 Schranke Fliegerdeich

Herr Ressel erkundigte sich nach dem Sachstand.

Herr Menke antwortete, dass seitens der Unteren Deichbehörde keine Genehmigung der Schrankenanlage in Aussicht gestellt ist. Diese wird begründet mit erheblichen Bedenken bezüglich der Eingriffe in den Deich, welche nicht mit dem Deichgesetz vereinbar sind.

5.7 Eagle Eye-Messwagen – Auswertung

Herr Ressel erkundigte sich nach dem Sachstand.

Herr Menke antwortete, dass die Ergebnisse bereits in Datenform vorliegen, aber mit dem Bildmaterial noch nicht in das städtische System eingespielt wurden. In einer der nächsten Sitzungen wird ein Überblick über die aktuellen Zustandsklassen und -flächen gegeben.

Herr Ressel kritisierte die Verwertbarkeit des bereits zwei Jahre alten Bildmaterials.

Herr Menke: Straßenzustände verändern sich nicht kurzfristig. Eagle-Eye-Verfahren oder visuelle Straßenaufnahmen würden wir in einem Zeitraum von 7 – 10 Jahren regelmäßig durchführen, um ein aktuelles Bild zu erhalten.

5.8 Parkplatzsituation Karl-Hinrichs-Stift

Herr Becker berichtete über eine Besichtigung des Parkplatzes am Karl-Hinrichs-Stift und erkundigte sich nach dem Sachstand zu zusätzlichen Parkflächen in dem Bereich.

Herr Menke: Es handelt sich hier um zusätzlichen Parkraum für das Karl-Hinrichs-Stift. Es wurde vorgeschlagen, einen städtischen Grünstreifen in Parkflächen umzuwandeln, was sowohl von der Unteren Naturschutzbehörde als auch von unserer Abteilung

Stadtgrün kritisch gesehen wird, da hier schützenswerte Bäume gefährdet sind. Die Verwaltung schlägt vor zu prüfen, ob auf dem Gelände des Karl-Hinrichs-Stiftes selbst Parkplätze geschaffen werden können.

5.9 Fahrradweg Werftstraße zwischen Störtebeker- und Bismarckstraße

Herr Becker: Der Verlauf des Fahrradwegs ist nicht optimal gelöst worden. Eine dort vorhandene Zickzacklinie zur Markierung eines Parkverbots muss entfernt werden.

Herr Menke: Die Verkehrslenkung wird dies überprüfen und ggf. optimieren.

5.10 Spielplatz am Kurpark

Herr Becker kritisierte, dass der neu gestaltete Spielplatz am Kurpark abends von jungen Menschen als Treffpunkt genutzt wird und dieses zu Lärmbelästigungen führt. Er bat um Prüfung, ob in einer Spielplatzordnung vermerkt ist, ob ein Spielplatz auch nach 22.00 Uhr noch genutzt werden darf.

Herr Menke nimmt das Thema auf und berichtet darüber in der nächsten Sitzung.

5.11 Fahrbahn Alinenhofer Weg

Herr Becker kritisierte den schlechten Zustand der Fahrbahn am Alinenhofer Weg sowie des Straßenabschnitts Störtebekerstraße vom Alinenhofer Weg bis zur Friedrich-Paffrath-Straße.

Herr Menke: Wir werden diesen Punkt in die aktuelle Bewertung der Straßensanierungsmaßnahmen 2021 aufnehmen.

5.12 Poller Börsenplatz

Herr Becker kritisierte sowohl die immer noch nicht vorhandenen Poller als auch die noch nicht erledigten Vorarbeiten. Weiterhin bemängelte er, dass die Arbeiten in der Sommerzeit, nämlich in der Hauptsaison für Gastronomiebetriebe, begonnen wurden. Ein weiterer Kritikpunkt ist die unregelmäßige Anwesenheit der Arbeiter.

Herr Menke nahm die Hinweise auf und wird mit der Fachabteilung über die Ursachen sprechen.

5.13 Baustelle Marktstraße / Fielmann

Herr Becker verwies auf eine Baustelle in der Marktstraße vor der

Filiale der Firma Fielmann, an der die Arbeiten anscheinend auch nicht abgeschlossen wurden.

Herr Menke nahm auch diesen Hinweis zur Besprechung in der Fachabteilung auf.

Herr Walzner regte an, diese Baustellen durch entsprechendes Personal von TBW kontrollieren zu lassen und Rücksprachen mit den Firmen zu halten.

Ende des öffentlichen Teils: 11:50 Uhr